
 AH 124, 17-18 - Blatt 18^r leer

9

1645 November [14./]4., Zürich

A

 SCHREIBEN¹ VON H[ANS] L[UDWIG] SCHNEEBERGER AN DEN LANDSCHREI-
 BER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

*"Nebent Eüwerem schreiben hab ich gleichwex, die verzeichnus der be-
 fintnuss eingenommmen augenscheinss, betreffent die Grichtsherrlig-
 keit hilffigkhon, undt Vogtey Sarmenstorff rechtsamenen² oder Memo-
 rial wie ihr ess Titulieret³," "H. landtshauptmann [von Schwyz,
 Wolfgang Dietrich Theodor] R e d i n g hats ein Memorial tituliert
 etc." "empfangen, wann aber selbige meines Erinnerenss etwass Zue
 mager, in deme die erscheinnten Urbar [der Herrschaft Hilfikon]⁴ und
 brieff nit in der Crafft anzogen, wie H. oberst [Sebastian Peregrin
Zwyer] ihme hoffnung macht: dess gleichen die Frag so von [Un-
 ter]vogt [von Sarmenstorf, Hans] Mellinger [=Melliger] undt mithaff-
 te beschechen, Namblich ob sie wider die Jhnen erscheinnte Urbar,
 undt brieff Jntrag: sambt der Antwort so Jm nein besteht⁵" "Wye Arg-
 listig soll der Puren [=Dorfgenossen von Sarmenstorf] Andtwort in-
 terpretiert werden? alss während sy Zefriden gsyn, da sy doch heiter
 gredt wass die hoche Oberkheit [d.h. die in den Freien Ämtern reg.
 VII Orte] mache, syendt: sy Zefriden, Aber sich getrostende dz es by
 Altem härkhommen Pliben solle:" "nit allein gar ussgelassen, sonder
 auch nach der Paursame bericht also geformiert, ob werent die sel-
 ben wider Jhne H. Oberst Zue redt gestanden: So wehre ich guetwillig
 gewessen nüwer Conceptt dem begehren nach etwass Zue vervolkhommen,
 undt alss balden wider Zue Ueberschickhen. Dieweil undt aber ver-
 schinen Sonntag [den 12. November] H. Ob: meine Gn. H. [Bürgermeister
 und Rat von Zürich] bey eignem potten widerumb Jnstendig ersuechen
 Lassen, umb fürderliche erklährung ihres Ohrts Stimm⁶: mit der ent-
 schuldigung seiner Anderwärtige geschäft nit Zuelassen wollen, mit
 diseren in die Lenge verstrickht Zuebleiben, undt daruff wollermelte
 meine Gn. herren mir Zur Relation geruefft, welchen ich mich nit
 verweigeren Können, sonder gehorsamlich albereit abgelegt: Alss fin-
 den ich fehrneren recessierenss nit vonnöhten, undt wolle der H. vil
 mehr ohnbeschwährt, gegen seinen H. Vatter [den Zuger Stadt- und
 Amtsrat **Beat II.** Zurlauben] nebent freündtlichem gruess, undt erpie-*

tung willigen diensten, mich dessen entschuldigen, Alss dan von mundt seinen H. undt obern [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], wol so vil grundtlichs relatieren kan, dessen H. Ob: Zweyer sich geniessen undt erfreuwen wirdt mögen: gegen H. Landtshauptman Reding will ich mich selbst auch entschuldigen. Damit Göttlicher bewahrung woll befohlen ...

Eben vor beschliessung kombt ein sag, ob soltend ihr yfferig sein mit beschickhen alten Leüthen, von ihnen Zue erfragen der hilfficker Rechtsaminen: Gewahrsambkheit wirdt dass best sein, seitmahlen die einfalte paursamme sich gar baldt in reden verschiebt, wie in der so gar ungleichen Kundtschafftssag⁷, so H. oberst Zweyer bey sich tragt ein Exempel Zu sehen: dannenhero etwan ein unschuldig in unglückh fallen möcht: so ligt auch nit Jederman recht, dz neüw angestellte Gricht Zue Sarmistorff, möcht ihme Leicht ein Neüwer Stoss Zubereitet werden." "Wye fyne Subtile Treuwungen!"

"copy Schneebergers schryben an Landtschrybern 4/14ten ... [November] 1645".

- 1) Dieses Schreiben ist in Zusammenhang mit den umstrittenen Rechten der Herrschaft Hilfikon in Sarmenstorf zu sehen. Gerichtsherr von Hilfikon war damals Sebastian Peregrin Zwyer. In dieser Angelegenheit hatten sich am 8. November 1645 die Gesandten der VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - nämlich Schneeberger, der Absender, sowie Wolfgang Dietrich Theodor Reding, von Schwyz, und Beat II. Zurlauben, von Stadt und Amt Zug, zusammen mit dem Landvogt der Freien Ämter, Peter I. **Blumer**, zu einer Besprechung in Muri getroffen, s. Zurlaubiana AH 124/36.
- 2) s. ebenda AH 124/10
- 3) Die 5 letzten Wörter sind mit einer punktierten Linie unterstrichen, welche auf die nachfolgende Glosse Beats II. Zurlauben, hinweist.
- 4) s. ebenda AH 124/62
- 5) Die 4 letzten Wörter sind mit einer punktierten Linie unterstrichen.
- 6) Eine Liste aller Ortsstimmen, die von Stadt und Amt Zug ausgenommen, findet sich ebenda unter AH 129/25.
- 7) Für das Weitere s. Anm. 2.

Kopie vom Landschreiber-Substitut der Freien Ämter, Johann Melchior Kolin, mit Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 124, 19-20 - Blatt 20^r leer